

Zukunft Neustift

TEAM FRIEDL SILLER

WIR SIND
DAS DORF



Weiterdenken, weitergehen:
Das Team von Zukunft Neustift setzt auf Verbindendes, auf Gemeinschaft, auf die nachhaltige und sinnvolle Weiterentwicklung der Gemeinde – unser aller Lebensmittelpunkt. „Wir sind das Dorf“ lautet das Motto und es meint: Wir gestalten unsere Gegenwart und unsere Zukunft gemeinsam und zum Wohle aller Gemeindegänger:innen.



Wir sind das Dorf – wir alle. Und genau dieses Gemeinsame gilt es wieder in den Vordergrund zu rücken, denn das ist unsere Stärke.

LIEBE NEUSTIFTERINNEN, LIEBE NEUSTIFTER!

Die nächsten Gemeinderatswahlen stehen an und wir als **ZUKUNFT NEUSTIFT – Team Friedl Siller** treten an. Zum einen, weil wir bewegen wollen. Wir haben Erfahrung, wir haben ausgereifte Ideen für unsere Gemeinde und ihre Bewohner:innen, wir haben den Willen, diese gemeinschaftlich mit den Bürger:innen umzusetzen und wir haben die Leidenschaft, unsere Aufgaben voller Kraft und Tatendrang zu erfüllen.

Wir sind Bürger:innen dieser Gemeinde. Wir sind nicht für Freunderlwirtschaft zu haben, und wir sehen in einem politischen Amt auch keine Machtposition. Ein politisches Amt bedeutet Verantwortung und eben dieser Verantwortung wollen wir uns stellen –

für unser aller Wohl und eine nachhaltige Zukunft, die wir aktiv und gemeinsam gestalten. Genau das verstehen wir unter dem Begriff Gemeinde. Wir sind das Dorf – wir alle, und genau dieses Gemeinsame gilt es wieder in den Vordergrund zu rücken, denn das ist unsere Stärke.

Ein Gemeinderat handelt im Sinne des Gemeinwohls und vor den Augen aller, nicht im Hinterzimmer und nicht gemäß Absprachen, die einige wenige begünstigen und die sich der gemeinschaftlichen Diskussion und einem sachlichen Entschluss entziehen.

Der Sachverstand und der Einsatz jedes einzelnen Mandatars stehen an erster Stelle. Nur so können fundierte und kla-

re Entscheidungen getroffen werden. Es darf nie um Listenzwang gehen. Und obwohl das gelebte Praxis ist, treten wir an, um wieder Sachlichkeit auf den Tisch zu bringen – und um Zuständigkeiten Verantwortung zu geben. Der Dienort eines Bürgermeisters soll in der Gemeindestube sein – nicht im Homeoffice oder in einer Parteizentrale. Er ist das Bindeglied zwischen Bürger:innen und Verwaltungsbeamten:innen, und er löst Anliegen auf dem kürzest- und schnellstmöglichen Weg. Für alle.

**Dein Gemeinderat und
Bürgermeisterkandidat
Friedl Siller**

*Obmann Finanzausschuss
f.siller@neustift.cc*

ERREICHT!

Die Umsetzung der Aufbahnhalle ist auch mit unserer Stimme auf Schiene und wird bis Ende 2022 realisiert werden.

Eine weitere Notwendigkeit war die Realisierung von zwölf zusätzlichen Pflegebetten im Vinzenzheim.

FRIEDL SILLER



Warum willst du in der Gemeinde aktiv sein?
Durch meine langjährige Tätigkeit als Finanzausschussobmann verfüge ich über viel Erfahrung in diesem für die Gemeinde sehr heiklen Bereich. Dieses Wissen möchte ich weiterhin zur Verfügung stellen.

Was zeichnet Neustift deiner Meinung nach aus?
Die Bodenständigkeit der Neustifter:innen.

Was könnte besser sein oder anders laufen?
Der Zusammenhalt bei wichtigen Themen.

Beschreibe das Dorf mit wenigen Worten.
Moos – Kirche – Gletschermassiv – Dahoam.

Was darf an keinem deiner Tage fehlen?
Der Humor, a gutes Glas Wein.

Wie beschreiben dich deine Freunde?
Geradlinig, konsequent.

AUSBILDUNG
Kellerlehre, Abendmatura, Jusstudium (Mag. und Dr.)

BERUFICHE STATIONEN
Mit 22 Jahren selbständig

HOBBIES
Grauviehzucht

Es kann uns vieles trennen, aber nie die Menschlichkeit.

KARIN FRÖHLICH



Warum willst du in der Gemeinde aktiv sein?
Ich möchte mitgestalten, Verantwortung übernehmen und auch Entscheidungen treffen.

Was zeichnet Neustift deiner Meinung nach aus?
Ganz klar: die Vielfalt.

Was könnte besser sein oder anders laufen?
Die Kommunikation mit der Bevölkerung und im Gemeinderat.

Beschreibe das Dorf mit wenigen Worten.
Weitläufig, vielfältig, hohe Berge

Was darf an keinem deiner Tage fehlen?
Positive Gedanken.

Wie beschreiben dich deine Freunde?
Geplant, organisiert, sportlich, fleißig, bestimmend.

AUSBILDUNG
Gymnasium, Landwirtschaftsschule, Tourismuskolleg

BERUFICHE STATIONEN
Wirtschaftskammer, Pächterin der Brandstatt-Alm

HOBBIES
Wandern, Radfahren, Skitouren gehen, Freunde treffen, gesellig beim Essen zusammensitzen

Allein sein zu müssen ist das Schwerste. Allein sein zu können das Schönste.

JOSEF VÖLLENKLEE



Warum willst du in der Gemeinde aktiv sein?
Werte sind mir in meinem Leben sehr wichtig, diese möchte ich auch in die Gemeinschaft einbringen.

Was zeichnet Neustift deiner Meinung nach aus?
Ein wunderschöne Gemeinde mit ausgezeichneter Infrastruktur Sommer wie Winter.

Was könnte besser sein?
Ich wünsche mir mehr Miteinander in der Gemeinde.

Beschreibe das Dorf mit wenigen Worten.
Vielseitig, gepflegt, zentral gelegen und doch ländlich.

AUSBILDUNG & BERUF
Landw. Lehranstalt Imst mit Facharbeiterabschluss, abgeschlossene Kochlehre, über 20 Jahre in der Doadleralm, derzeit Landwirt und Vermietung von Ferienwohnungen

HOBBIES
Mit Frau und den beiden Söhnen die Natur der Heimat erkunden

Leben und leben lassen.

HARALD PRAXMARER



Warum willst du in der Gemeinde aktiv sein?
In der Gemeinde etwas bewegen und mitgestalten.

Was zeichnet Neustift aus?
Vieles – vom aktiven Vereinsleben über die kulturellen und kulinarischen Veranstaltungen bis hin zum gemeinsamen Auftreten und Zusammenhalt des Dorfes, wenn es nötig ist.

Was könnte besser sein oder anders laufen?
Manchmal fehlen konkrete Informationen und Kritikfähigkeit. Zuhören und auf Sorgen und Ängste einzugehen muss mehr in den Vordergrund rücken, um ein gemeinsames Verständnis für Veränderungen zu schaffen.

Wie beschreiben dich deine Freunde?
Verlässlich, Hilfsbereit, Humorvoll, mittendrin statt nur dabei.

BERUF
Bankkaufmann
Freiwilliger beim Roten Kreuz Ortsstelle Stubai, davon sechs Jahre als Ortsstellenleiter

FAMILIE
Verheiratet, zwei Kinder

Wertschätzung fängt mit Zuhören an.

GREGOR KINDL



Warum willst du in der Gemeinde aktiv sein?
Ich finde, man sollte nicht nur drüber jammern, dass es bei uns in der Gemeinde nicht gut läuft, sondern sich als junger Mensch auch dafür einsetzen, dass sich gewisse Dinge ändern.

Was könnte besser sein oder anders laufen?
Ein besserer Umgang mit den Gemeindebürgern.

Beschreibe das Dorf mit wenigen Worten.
Groß, touristisch geprägt, anders als das restliche Stubai.

Was darf an keinem deiner Tage fehlen?
Meine Tiere.

Wie beschreiben dich deine Freunde?
Offen, lustig, manchmal aufbrausend.

AUSBILDUNG
VS/HS Neustift, LLA Imst, TFBS Bautechnik und Malerei Absam

BERUFICHE STATIONEN
Gelernter Maurer und landwirtschaftlicher Facharbeiter, derzeit Betriebsführer am Klausnerhof

HOBBIES
Schifahren, Rodeln, Landwirtschaft

Es ist kein Stand so hoch im Land, dass er nicht lebt von Bauernhand.

LISA HOLZKNECHT



Warum willst du in der Gemeinde aktiv sein?
Ich stelle mich immer wieder gerne neuen Herausforderungen und möchte neue Aufgaben übernehmen sowie mich ständig weiterbilden und Erfahrungen gewinnen.

Was zeichnet Neustift deiner Meinung nach aus?
Traumhafte Landschaft – viele Möglichkeiten.

Beschreibe das Dorf mit wenigen Worten.
Angenehmer Lebensraum.

Was darf an keinem deiner Tage fehlen?
Der Blick auf den Elfer, welcher direkt vor meiner Wohnung liegt.

Wie beschreiben dich deine Freunde?
Zuverlässig, zielstrebig, kreativ, kinderlieb und sportlich, modebewusst, leider oft zu perfektionistisch.

AUSBILDUNG
Ferrarischule Innsbruck, PHT Innsbruck

BERUF
Seit sieben Jahren Mittelschullehrerin – hauptsächlich Englisch

HOBBIES
Jagd, Wandern, Sporteln, Reisen

Es ist möglich...

LEO PFURTSCHELLER



Warum willst du in der Gemeinde aktiv sein?
Weil die letzten 36 Jahre die „Bürgermeisterpartei“ bestimmt hat.

Was könnte besser sein oder anders laufen?
Der Zusammenhalt könnte besser sein, mehr Transparenz und Kompromissbereitschaft.

Beschreibe das Dorf mit wenigen Worten.
Heimat – Berge – Tourismus.

Dein persönlicher Lieblingssort in Neustift?
Milderer Berg.

Was darf an keinem deiner Tage fehlen?
Meine Familie.

Wie beschreiben dich deine Freunde?
Harte Schale – weicher Kern.

AUSBILDUNG
SkiHS/Fachschule Fulpmes

BERUF
Betriebsleiter Stubaier Gletscherbahn

HOBBIES
Skifahren/Radfahren/Wandern

Wer brems, verliert.

GERHARD TROGER



Warum willst du in der Gemeinde aktiv sein?
Viele schimpfen „so geht's nicht, wie andere die Gemeinde führen“, deshalb würde ich gerne aktiv mithelfen.

Was könnte besser sein?
Mehr auf Bürger hören (Abstimmungen), auch die Einheimischen Ideen einbringen lassen und nicht nur z.B. „auswärtige“ Architekten.

Was darf an keinem deiner Tage fehlen?
Meine Familie.

Wie beschreiben dich deine Freunde?
Ich bin hilfsbereit und verlässlich.

AUSBILDUNG
Tischler-Lehre und Maschinenbautechniker-Lehre (Abendschule)

BERUFICHE STATIONEN
Intersport Schönherr, Montagetischler in der Schweiz, Firma Otto Kapferer als Maschinenbautechniker

Des werd schu.

TOBIAS WECHSELBERGER



Warum willst du in der Gemeinde aktiv sein?
Mein Antrieb ist, mich aktiv im Gemeindegeschehen zu beteiligen. Wenn man etwas ändern möchte, MUSS man es auch versuchen.

Was könnte besser sein oder anders laufen?
Einbindung der Bürger ins Gemeindegeschehen, Winterdienst, Infrastruktur für Einheimische (Schwimmbad, etc.).

Beschreibe das Dorf mit wenigen Worten.
Familienfreundliches, sportversiertes Gletscherdorf.

Was darf an keinem deiner Tage fehlen?
Der Blick ins Dorf.

Wie beschreiben dich deine Freunde?
Immer ein offenes Ohr, sehr hilfsbereit. Wenn es Probleme gibt, bin ich sehr darum bemüht, diese bestmöglich zu lösen.

AUSBILDUNG
VS/HS Neustift, LLA Imst, Lehre ÖBB Postbus, NFZ-Techniker

BERUFICHE STATIONEN
Prinoth, Wechsi-Agrar – seit 2018 selbstständig mit landw. Lohnbetrieb.

HOBBIES
Landwirtschaft, Landtechnik, Schifahren, Rad fahren und die Berge

Geat nit gibts nit.

JOSEF MÜLLER



Warum willst du in der Gemeinde aktiv sein?
Um die Verschuldung der Gemeinde etwas aufzuhalten.

Was zeichnet Neustift deiner Meinung nach aus?
Gute Lebensqualität, Infrastruktur, die Mitte von Tirol.

Beschreibe das Dorf mit wenigen Worten.
Lebenswert, noch leistbar, für jeden attraktiv.

Was darf an keinem deiner Tage fehlen?
Am Morgen der Kaffee.

Wie beschreiben dich deine Freunde?
Bodenständig.

BERUF
Schlosser, staatl.gepr. Schiführer und Schilehrer

HOBBIES
Jagen und in der Natur sein

FAMILIE
Verheiratet, zwei Kinder

Tue recht und scheue niemanden.

LUCAS GUMPOLD



Warum willst du in der Gemeinde aktiv sein?
Um bei bevorstehenden Projekten informiert zu sein, und nicht erst bei deren Umsetzung davon zu erfahren.

Was zeichnet Neustift aus?
Dass wir in den letzten Jahren unsere Infrastruktur gut ausgebaut haben und damit wettbewerbsfähiger sind als zuvor.

Das Dorf in wenigen Worten?
Urig, schön, familienfreundlich, einzigartig.

Was könnte besser sein?
Das wir als drittgrößte Gemeinde Tirols bald kein Schwimmbad mehr haben. Meiner Meinung ein Amutszeugnis.

Wie beschreiben dich deine Freunde?
Ehrlich, korrekt, direkt.

AUSBILDUNG
2009-2012 Hotelfachschule und 2012-2015 Aufbaulehrgang Schwerpunkt Hotel- und Innovationsmanagement (Zillertaler Tourismusschulen)

BERUF
Kellner

HOBBIES
Skifahren, Tennis, Laufen, Motorrad fahren, Berggehen

Du sollst den Tag nicht vor dem Abend loben.

LEO GLEINSER



Warum willst du in der Gemeinde aktiv sein?
Ich möchte unsere Gemeinde natürlich und lebenswert erhalten.

Was zeichnet Neustift deiner Meinung nach aus?
Unsere herrliche Bergwelt.

Was könnte besser sein oder anders laufen?
Der Zusammenhalt in der Gemeinde.

Beschreibe das das Dorf mit wenigen Worten.
Gepflegtes hochalpines Bergdorf.

BERUFICHE STATIONEN
Landwirt/Kraftfahrer/Sägearbeiter/Bauarbeiter

FAMILIE
Verheiratet, 4 Kinder

Ora et labora.

CORDULA STÖRCK



Warum willst du in der Gemeinde aktiv sein?
Um aktiv etwas verändern können.

Was könnte besser sein?
Die Familienfreundlichkeit.

Dein persönlicher Lieblingssort in Neustift?
Der Kampler See.

Das Dorf in wenigen Worten?
Idyllisch, freundlich, zentral.

Was darf an keinem deiner Tage fehlen?
Spaziergang am Kampler See.

BERUF
Restauranfachfrau

HOBBIES
Die Natur genießen

Genieße den Augenblick, denn der Augenblick ist dein Leben.

MARTIN KNOFLACH



Warum willst du in der Gemeinde aktiv sein?
Stillstand in der Gemeinde zu verhindern und gemeinschaftlich vernünftige Entscheidungen für die Zukunft treffen.

Was zeichnet Neustift deiner Meinung nach aus?
Vielseitigkeit, alle Möglichkeiten – touristisch, wirtschaftlich, landwirtschaftlich.

Was könnte besser sein oder anders laufen?
Der Blick auf die kleineren Dinge.

Dein persönlicher Lieblingssort in Neustift?
Hohe Grube – meine Schafalm.

Was darf an keinem deiner Tage fehlen?
Ein gutes Frühstück und die Arbeit in der Landwirtschaft.

Wie beschreiben dich deine Freunde?
Kollegial, hilfsbereit, immer für einen Spaß zu haben.

BERUF
Bauer und Vermieter

HOBBIES
Schafzucht, Jagd, Schifahren, Bergsteigen

Des mach mer schun – geacht alles!



GEBI RIBIS



MARTIN VARGA



BETTINA SILLER



DONALD KLAMPFERER



PETER FALBESONER



MATTHIAS SILLER



MARKUS SPAN



FRITZ RANALTER



CLAUDIA ZACH

CHRISTIAN SCHLAGBAUER

HENRIETTE KRAINZ

ARMIN STEINKELLNER

RUDOLF SIEGMETH

FRANZ KAINDL

WIE ES WEITERGEHEN KANN



BÜRGERMEISTERKANDIDAT FRIEDL SILLER IM GESPRÄCH: WO ES ANZUPACKEN GILT – UND WO NICHT.

Was qualifiziert dich zum Bürgermeister?

Ich habe große Erfahrung und bringe viele Kompetenzen mit – durch meine Tätigkeiten als Unternehmer und Jurist, aber auch, weil ich mir speziell in meiner Funktion als Finanzausschussobmann wertvolles Wissen aneignen konnte.

Wie steht es um die Finanzen der Gemeinde?

90 Prozent der Kommunalsteuer lukriert Neustift aus dem Tourismus. Zwar haben Land und Bund das 2020er-Budget in der Höhe

von einer Million Euro coronabedingt abgedeckt, das Problem ist aber, dass wir ausgabenseitig immer mehr leisten müssen, während einnahmenseitig auch heuer wieder einiges wegbricht. Wir müssen jeden Euro zweimal umdrehen! Für den Schulneubau wurden hohe Schulden gemacht und es hat sich ein Investitionsrückstau gebildet. Das trotz eines Budgets in der Höhe von ca. 17 Millionen Euro. Für die Sanierung des Gemeindehauses sehe ich in der nächsten Periode kein Geld. Überhaupt bedarf es gewaltiger Einschnitte, um wieder einen finanziellen Polster anlegen und autark arbeiten zu können, also ohne dauernd um Subventionen beim Land anknöpfen zu müssen. So darf man sich fragen, ob die Schneeräumung im Winter in dieser Form aufrechterhalten werden kann, oder ob das Förde-

rungswesen in der momentanen Höhe weiterhin leistbar ist. Da will ich den Leuten nichts vormachen.

Was würdest du als Bürgermeister angehen?

Vordergründig wäre für mich, in Neustift Wohnraum für Menschen mit Behinderung zu schaffen. Die alte Volksschule in Neder würde sich dafür anbieten. Die Gemeinde müsste nur den Grund zur Verfügung stellen, Bau und Betreuung würden über das Land Tirol laufen. Wichtig ist auch, den Kindergarten zu erweitern. Aktuell sind die Gruppen zu groß. Man könnte etwa einen Teil der großen Kubatur des angrenzenden Freizeitzentrums dafür nutzen.

Bist du mit den Plänen für das Freizeitzentrum einverstanden?

Grundsätzlich ja, aber mit mir als Bürgermeister würde es dort auch wieder ein kleines Schwimmbad und eine Sauna geben. Beim Goldsuttent-Projekt habe ich mich immer dagegen ausgesprochen. Diese Linie wurde mittlerweile bestätigt – das Projekt wird nicht realisiert. Die Vernunft hat gesiegt.

Würden du das Amt in Vollzeit ausüben?

Selbstverständlich. Ich würde auch versuchen, Entscheidungen wieder vermehrt in Neustift selbst zu treffen, anstatt uns von diversen externen Institutionen kostspielig Inhalte aufstrukturieren zu lassen.



WIE LÄUFT DAS MIT DER ENERGIE?

Bis zum Jahr 2030 sollte die Energiewende bewältigt werden – wie wichtig das ist, steht außer Frage, doch eine Frage gibt es dennoch: Wie sollen wir das meistern?

In vielen Haushalten hierzulande sind immer noch alte Ölkessel – 20 Jahre und älter – im Einsatz. Für viele, speziell im hinteren Tal, gibt es keine Möglichkeit für einen Anschluss an Fernwärme oder Gas. Wie geht es nun also weiter? Welche Varianten sind möglich und sinnvoll? Hackschnitzel, Photovoltaik, oder Wärmepumpe? Kommt Ölersatz oder ähnliches, lassen sich eventuell auch Projekte für mehrere Haushalte gemeinsam realisieren? Es gibt jede Menge an verfügbaren Informationen, doch die muss sich bislang jeder selber mühsam zusammensuchen und hat auch dann noch nicht die Garantie, dass es die bestmögliche Lösung ist.

Das Bestreben muss also sein, diese Unterstützung ins Dorf zu bringen: Externe Berater, die den Gemeindegänger:innen nicht nur Antworten auf Fragen geben, sondern auch individuelle Lösungsvorschläge anbieten und tatkräftige Unterstützung bei der Umsetzung geben.

Josef Völlenklee



UNTERFÜHRUNG FÜR DIE SCHULE IN KAMPL? JA!

In einem von Tourismus geprägten Dorf wie Neustift ist der Verkehr ausgesprochen hoch. Vor allem morgens und abends fahren viele in die Schigebiete, zur Arbeit und wieder nach Hause. An den Schutzwegen ist dann Vorsicht geboten.

Speziell der Zebrastreifen bei der neuen Mittelschule in Kampl ist für brenzlige Situationen bekannt. Die Polizei zeigt zwar Präsenz, nur kann das nicht den ganzen Tag gewährleistet werden. Für einen sicheren Schulweg muss eine Unterführung realisiert werden. Sie garantiert eine Überquerung der Straße ohne Gefährdungen. Eine Unterführung schafft hingegen nur zusätzliche Probleme. Wie kommt z. B. ein Schwervertransporter mit Überhöhe darunter durch? Es gibt keine alternative Route durch den Ortsteil Kampl. Oder wie können Schäden durch herunterfallenden Schnee/Eis oder ähnliches abgewendet werden? Somit ist die Unterführung keine Lösung des Problems. Nur eine Unterführung kann diesen sicheren Übergang gewährleisten. Die Wände der Unterführung sollten von den Schüler:innen selbst kreativ gestaltet werden und einen Raum für ihre künstlerischen Ideen schaffen. Gemeinsam ist das umsetzbar!

Harald Praxmarer

ALLES HAT EINEN ANFANG...

Vor sechs Jahren wurde ich gefragt, ob ich die Liste Zukunft Neustift unterstützen möchte. Das kam für mich sehr überraschend und ich überlegte lange. Meine Überlegungen bezogen sich weniger auf die Frage, ob ich das will – denn die konnte ich mit einem klaren Ja beantworten. Viel mehr ging es mir darum, ob ich das denn auch kann.

Aber in meinem Leben habe ich mich schon einigen Herausforderungen gegenüber gesehen und wenn ich eines gelernt habe, dann ist es das: Wenn man will, kann man vieles lernen. Und damit auch wiederum einiges bewirken – denn letztendlich ist es das, was mich antreibt. Also habe ich den Schritt gewagt.

Jetzt, nach 6 Jahren als Ersatzgemeinderätin, habe ich vieles gelernt. Etwa über die Aufgaben der Gemeinde und die sind vielfältig, im Allgemeinen wie im Speziellen: Straßen müssen ausgebessert werden; der Salzsilo muss erneuert werden; eine neue Schule wird gebaut; der Transport von Schul- und Kindergartenkindern ist zu koordinieren, das örtliche Raumordnungs-



konzept wird überarbeitet; Verträge sind abzuschließen; unvorhergesehene Naturereignisse treten auf und vieles mehr.

Ich besuchte jede Gemeinderatsitzung als Zuhörer:in und auch die eine oder andere Sitzung als Mandatarin. Bei meinem ersten Einsatz als Mandatarin – daran erinnere ich mich noch gut – war ich sehr aufgeregt. Mir wurde bewusst, dass ich mit meiner Stimme Entscheidungen mittrage und dass diese wohl überlegt sein wollen und müssen. Und ich eben nicht für mich alleine entscheide.

Da bei knapp 5000 Einwohner:innen die unterschiedlichsten Bedürfnisse und Erwartungen an die Gemeinde gestellt werden, sind Fingerspitzengefühl notwendig und Empathie sehr hilfreich. Und Reden und mehr noch: Zuhören.

Für mich sind Kommunikation und Information sehr wichtig. Nur wenn ich umfassende Information zu einem Thema habe, kann ich eine Entscheidung treffen. Da bei diesen Entscheidungen das Wohl der Gemeinde an erster Stelle steht, ist auch die Kommunikation zwischen den im Gemeinderat vertretenen Listen unbedingt notwendig. Mein Wunsch ist es, dass Kommunikation und Information wieder mehr in den Vordergrund rücken. Denn wie sagt man so schön: Mit Reden kommen die Leute zusammen. Und um das „Zusammen“ geht es mir. Zusammen reden, zusammen erschaffen. Wir sind das Dorf – und wir gemeinsam stellen heute die Weichen dafür, wie unser Morgen wird.

Karin Fröhlich, Ersatzgemeinderätin
karin.froehlich737@gmail.com